Limericks

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 32

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten

Die Bulldogge ging alle Tage zu einem Bekannten, einem Marabu, um ihren seelischen Überdruck los zu werden, denn das Schimpfen war ihre große Leidenschaft. Der Marabu vertrug es gut, denn er hatte eine geniale Vorrichtung in seinem Seelenbau: eine Klappe die, wenn sie betätigt wurde, alles eben Gehörte rasselnd herunter und herausgleiten ließ, vorbei am Unterbewußten, ins Nichtbewußte.

Die Leserecke des höheren Blödsinns

LIMERICKS

ausgewählt von Robert Däster

Da seht die Frau Schweizer, wie schlank
Sie immer noch ist und wie rank.
Wie hat sie's gemacht
Und fertig gebracht?
Sie füllt nur zur Hälfte den Tank.

Friedrich Wyss, Luzern

Da war eine Dame in Bettlach,
Die glaubte, daß Liebe sie fett mach'.
Sie liebte nicht mehr.
Das Leben ward schwer.
Sie lag dafür abends im Bett wach.

Zöbu Blaser, Hammam-Sousse (Tunesien)

Da gibt's einen Herren in Frauenfeld,
Der ist so ein richtiger Frauenheld.
Er kann es nicht lassen,
Streicht abends durch Gassen
Und zahlt dort dann meistens für Frauen Geld . . .

Werner Pfister, Frauenfeld

Da gab es ein Meitschi in Hilterfingen,
Das hört' vor dem Haus seinen Chilter singen.
Es rannte rasch aba
Und gab ihm ein Gaba
Und hoffte, er werde nun milder klingen . . .

Hans O. Laubscher, Täuffelen

Es wollte ein Jüngling aus Wiesendangen,
Als Futter für seine zwei Riesenschlangen,
Mit Netz und Stangen
Zwei Wiesel fangen,
Die munter und flink durch die Wiesen sprangen!

Meta Cesana, Basel

Es meinte ein Meister in Röthenbach,
Er orgele wie einst in Köthen Bach.
Doch schrieb man von Bern,
Man hör' es nicht gern!
Da schlug er voll Zorn dreizehn Flöten flach!

Dr. Walter Lindt, Heimenschwand

Die drei goldenen Spielregeln

- Bitte nicht mehr als 3 Limericks auf einmal einsenden.
- Den Einsendungen kein Rückporto beilegen, wir können über die ‹Leserecke des höheren Blödsinns› nicht korrespondieren.
- Wer Limericks einschickt und nichts anderes erwähnt, ermächtigt uns, seine Verse gegebenenfalls zu bearbeiten und sie trotzdem unter seinem Namen zu veröffentlichen.

Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach